

Kein Rosinenpicken für die PKV - Krankenversicherung und mehr Leistungen für alle

Krankenversicherung wird Pflicht

Die SPD hat durchgesetzt, dass es zum ersten Mal ab 1.1.2009 eine Versicherungspflicht für alle gibt. Sichergestellt wurden bezahlbare Tarife. Nichtversicherte, die dem GKV-System zuzuordnen sind, werden ab 1.4.2007 wieder aufgenommen. Für Selbstständige mit kleinen Einkünften wird die GKV günstigere Tarife anbieten. Nichtversicherte, die dem PKV-System zuzuordnen sind, können sich ab 1.7.2007 im erweiterten Standardtarif ohne Risikoprüfung versichern. Ab 1.1.2009 ist die PKV verpflichtet, einen Basistarif ohne Risikoprüfung anzubieten, der die Leistungen der GKV enthält und nicht teurer als der Höchstsatz der GKV sein darf. Außerdem kann sie darin keinen mehr ablehnen. Um Überforderungen bei den Versicherten zu vermeiden, wurden Regelungen zur Reduktion des Basistarifs getroffen. Außerdem entsteht im PKV-Systems mehr Wettbewerb, weil Alterungsrückstellungen bei einem Wechsel in einen anderen Tarif oder zu einem anderen Versicherungsunternehmen übertragen werden können.

Die Handschrift der SPD

Es ist die erste Gesundheitsreform ohne Leistungskürzungen. Dort, wo es notwendig ist, werden Leistungen zielgerichtet ausgebaut wie z. B. bei der palliativmedizinischen Versorgung von Schwerstkranken, bei der häuslichen Krankenpflege für Pflegebedürftige und Behinderte. Außerdem gehören dann alle Impfungen, die von der Ständigen Impfkommission empfohlen werden, genauso in den Pflichtleistungskatalog der GKV wie Eltern-Kind- Kuren, Reha-Maßnahmen für ältere Menschen sowie alle weiteren Leistungen der medizinischen Reha. Die Versicherten der GKV haben mehr Wahlmöglichkeiten zwischen Versicherungs-, Selbstbehalt- und Kostenerstattungstarifen. Alle GKVen müssen ihren Versicherten Hausarzttarife anbieten.

Mehr Solidarität

Ab 1.1.2009 gibt es einen einheitlichen von der Regierung festgelegten Beitragssatz. Die Finanzmittel werden in der GKV ab 2009 über den Fonds gerechter verteilt. Alle Kassen erhalten einen einheitlichen Betrag pro Versichertem. Dazu kommen ein Einkommensausgleich und der zielgenauere Risikostrukturausgleich, der Alter, Geschlecht und Krankheitsfaktoren berücksichtigt. Gesamtgesellschaftliche Aufgaben der GKV werden ab 2007 zunehmend aus Steuermitteln finanziert. Sie steigen von 2,5 Milliarden Euro in 2007 und 2008 jährlich um 1,5 Milliarden bis auf 14 Milliarden an. Weil unsere Gesellschaft immer älter wird, brauchen wir mehr Solidarität. Und mehr Solidarität heißt solidarische Bürgerversicherung. Mit der Gesundheitsreform haben wir wichtige Voraussetzungen dafür geschaffen.